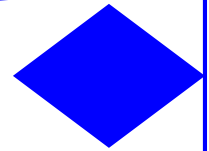
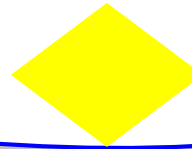
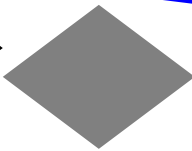
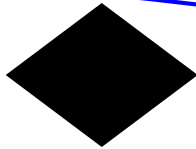


- KUNSTSTOFFPRODUKTION
- VERTRIEB
- METALLHANDEL



NICOCYL®-GmbH

Richtlinien zur Verlegung von NICOCYL®-Industriebodenbelägen

NICOCYL®-Industrieboden 20 mm Doppelfalz

Allgemeine Hinweise

NICOCYL®-Industriebodenbeläge können lose auf allen tragfähigen, den Anforderungen der betrieblichen Beanspruchung und Belastung standhaltenden Untergründen verlegt werden, sofern nur leichte dynamische Beanspruchung oder Belastung zu erwarten ist.

NICOCYL®-Industrieboden ist ein diffusionsdichter Belag. Die anerkannten Regeln der Technik für die Verlegung solcher Beläge sind zu beachten.

Untergrund (bauseits)

Der zur Verlegung vorgesehene Untergrund muss den Anforderungen der gültigen VOB nach DIN 18365 (Bodenbelagsarbeiten) entsprechen und den betrieblichen Beanspruchungen und Belastungen standhalten.

Der Unterboden sollte den Vorgaben der Ebenheit DIN 18202 Tabelle 3, Zeile 3 oder zumindest den betrieblichen Anforderungen entsprechen. Damit kann gewährleistet werden, dass die Falzaussparungen direkt übereinander liegen und eingeschlagen werden können.

Erforderliche Konstruktionshöhe bei loser Verlegung

ca. 20 mm

Untergrundvorbehandlung (bauseits)

Reinigung des Untergrundes

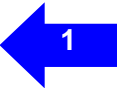
Entfernen von Schmutz und betriebsbedingten, mit dem Untergrund verbundenen Produkt- oder Bearbeitungsresten durch geeignete Maßnahmen, wie z.B. Abstoßen der Überstände, Fegen, Absaugen oder mechanisch z.B. durch nachstehende Verfahren:

- **Kugelstrahlen (mechanisch)**
- **Trockenfräsen (mechanisch)**

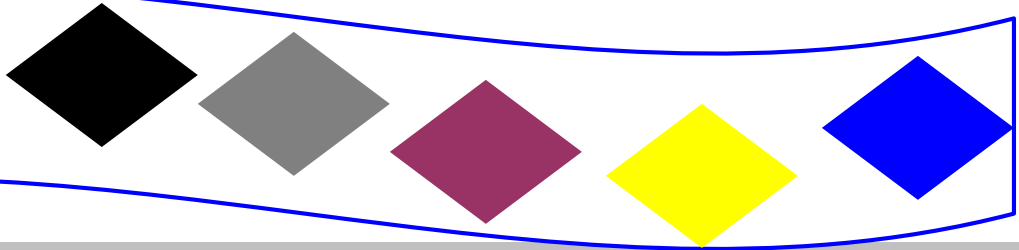
Ausgleich von Unebenheiten, Ausbrechungen und Löchern.

Ausgleichen mittels zementgebundenen Materialien, die von den jeweiligen Herstellern zum Einsatz unter diffusionsdichten Belägen freigegeben sein müssen, mögliche Schichtdicken nach Herstellerangaben beachten.

Polyurethan-Spachtelmassen nach jeweiliger Herstellervorschrift.

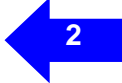


- KUNSTSTOFFPRODUKTION
- VERTRIEB
- METALLHANDEL



NICOCYL®-GmbH

Verlegeart



Die Verlegung der Platten kann sowohl mit Kreuzfuge als auch mit versetzter Fuge erfolgen.

Verlegung

Für die Verlegung werden Schlagschnur, Maßstab, Bleistift und Fäustel sowie Kreis- oder Stichsäge (zur Anpassung des Belages an aufgehenden/durchdringenden Bauteilen) benötigt.

Um eine bessere Verbindung der Platten untereinander sicherzustellen, wird in die Plattenfuge mit **NICOCYL®-Kaltschweißmittel Mischung 1:3** und dem **NICOCYL®-Arbeitsgerät Düse C** eine Klebstoffraupe gelegt.

- **Materialbedarf:** ca. 0,05 – 0,075 l/m²

Achtung! Das Produkt ist stark lösemittelhaltig und feuergefährlich, die notwendigen sicherheitstechnischen Maßnahmen sind einzuhalten.

Die Verlegerichtung ist so zu wählen, dass anschließend die zu verlegenden Platten jeweils in die untenliegende Falzaussparung von oben eingelegt werden können. Dabei ist darauf zu achten, dass zu Beginn eine von oben nicht sichtbare Falzaussparung an der oder den Seiten angelegt wird, die den Abschluß zu aufgehenden/durchdringenden Bauteilen oder ähnlichen Teilen bildet. In Anlegebereichen der 20 mm starken **NICOCYL®-Antrittplatten** sollten die Falzaussparungen durch Absägen entfernt werden.

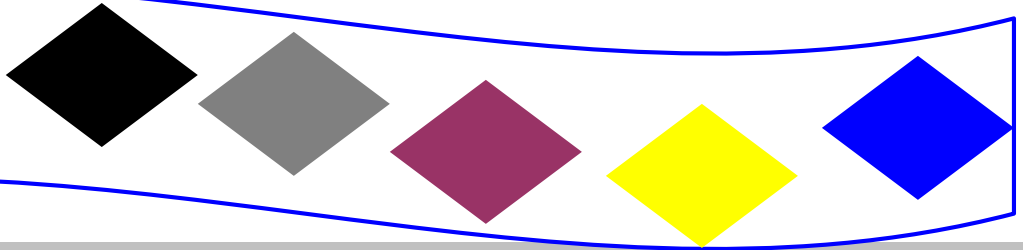
Bei nicht durch aufgehenden/durchdringenden Bauteilen (Wände, Stützen, Fundamente, Maschinen) eingegrenzten Bereichen müssen die äußeren Plattenreihen (Platten, Antrittplatten) mit geeigneten Mitteln (z.B. **NICOCYL®-2-K PU-Kleber**, Schlagdübel) am Untergrund fixiert werden.

Auf dem vorbereiteten Untergrund wird durch Schnurschlag der zu belegende Bereich gekennzeichnet. Entlang dieser Linie wird dann die erste Plattenreihe mit der aufnehmenden Falz so gelegt, dass die nächste Plattenreihe von oben eingelegt werden kann. Bei Verklebung ist unbedingt darauf zu achten, dass vor Auflegen der nächsten Platte die Klebstoffraupe eingebracht wird. Nach Einbringung des Klebstoffes wird die Platte mit geeignetem Werkzeug (z.B. Fäustel) sofort eingeschlagen.

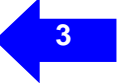
Um einen stolper- und fast stoßfreien Übergang zu den nicht mit dem Belag versehenen Flächen zu gewährleisten, wird die **NICOCYL®-Antrittplatte** eingesetzt. Da diese jedoch aufgrund einer ca. 40 cm langen Anrampung ohne Falzaussparung geliefert wird, ist bei der Anschlussplatte die Falzaussparung abzutrennen.

Die Antrittplatte ist durch geeignete Maßnahmen (Verklebung oder Schlagdübel) am Unterboden zu fixieren.

- KUNSTSTOFFPRODUKTION
- VERTRIEB
- METALLHANDEL



NICOCYL®-GmbH



Anschlüsse an aufgehenden/durchdringenden Bauteilen

Die etwa 5 – 10 mm breiten Fugen zu aufgehenden/durchdringenden Bauteilen können je nach betrieblicher Beanspruchung mit einer **NICOCYL®-Fugenmasse** geschlossen werden. Bei aus der Nutzung herrührenden Beschränkungen auf bestimmte Stoffzusammensetzungen oder Nutzungen sprechen Sie bitte vorher mit unserer anwendungstechnischen Abteilung.

Verschweißung der Plattenfugen

Thermisches Verschweißen (nur bei Kreuzfuge)

Etwa 24 bzw. 48 Stunden nach der Verlegung ist der Belag in den Plattenfugen thermisch zu verschweißen. Die Fugen der knirsch verlegten Platten sind mit einer geeigneten Fugenfräse für die Aufnahme der Schweißschnur aufzufräsen.

Warmverschweißung des Belages untereinander unter Verwendung der **NICOCYL®-Schweißschnur** mittels Warmschweißgerät (Schweißautomat, Handschweißgerät). Auf kraftschlüssige Verbindung prüfen.

Testverschweißung durchführen!!!

Abstoßen der überstehenden Schweißschnur mit geeignetem Werkzeug (z.B. Viertelmondmesser).

- **Materialbedarf:** ca. 4 lfm./m²

Kaltverschweißung

Etwa 24 bzw. 48 Stunden nach der Verlegung ist der Belag in den Plattenfugen kalt zu verschweißen. Die Viskosität des Schweißmittels ist vor Ort einzustellen. Es sollte so zähflüssig sein, dass das Schweißmittelgemisch die Fugen in der ganzen Plattenstärke ausfüllt. Für die Kaltverschweißung ist die **NICOCYL®-Kaltschweißmittel Mischung 1:3** und das **NICOCYL®-Arbeitsgerät Düse A** einzusetzen.

- **Materialbedarf:** ca. 0,05 – 0,075 l/m² oder mehr je nach Fugenbreite

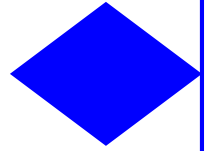
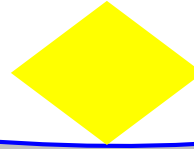
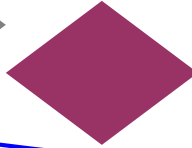
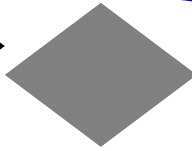
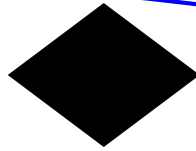
Achtung! Das Produkt ist stark lösemittelhaltig und feuergefährlich, die notwendigen sicherheitstechnischen Maßnahmen sind einzuhalten.

Erstversiegelung

Den Boden mit dem **NICOCYL®-Spezialgrundreiniger** intensiv reinigen. Reiniger mit klarem Wasser komplett entfernen. Den Boden richtig abtrocknen lassen. Auf dem grundgereinigten Boden mittels Farbrolle **NICOCYL®-NICOFANT Versiegelung** unverdünnt dünn auftragen. Nach einer Abtrockenzeit von ca. 2 – 3 Stunden sollte eine Zweitversiegelung erfolgen.

- **Materialbedarf:** ca. 0,10 – 0,15 l/m²

- KUNSTSTOFFPRODUKTION
- VERTRIEB
- METALLHANDEL



NICOCYL®-GmbH

Gewährleistung



Eine Gewährleistung von 2 Jahren nach VOB für fachgerechte Verlegung kann allerdings nur übernommen werden, wenn die Ausführung durch **NICOCYL®-Kolonnen** erfolgt oder die Verleger durch die **NICOCYL®-GmbH** geschult und die Verlegung gem. **„Richtlinien zur Verlegung von NICOCYL®-Industriebodenbelägen“** durchgeführt wurde.

Des weiteren wird nur dann eine Gewährleistung übernommen, wenn das **NICOCYL®-Klebersystem** mit all seinen Komponenten unter Beachtung der Herstellervorschriften eingesetzt wird, da dieses genau auf den **NICOCYL®-Industrieboden** abgestimmt und getestet wurde.

Mit Vorliegen dieser Technischen Information verlieren alle früher herausgegebenen Informationen ihre Gültigkeit.

